

**einfach  
guat!**

## Krensuppe mit Most

Zutaten: 1 TL Öl, 1 Zwiebel, 1 L Rindsuppe, ca. 4-7 EL frisch geriebenen Kren (abhängig von der Krenschärfe), etwas süßen Rahm, Salz, Pfeffer, 1/8 l Most.

Den Zwiebel in Fett goldbraun anrösten und mit Rindsuppe ablöschen. Den frischen Kren aufreiben und je nach Geschmack dazumengen. Die Suppe kurz aufkochen lassen und mit etwas süßem Rahm und Most verfeinern, mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Die Suppe mit Brotstücken (können auch geröstet sein) anrichten und mit einem kleinen Sahnehäubchen garnieren.

Der Kren wird auch Meerrettich genannt und wird größtenteils als Gewürz verwendet. Der würzige und scharfe Geschmack des Kren entfaltet sich erst, wenn er geschnitten oder gerieben wird. Er verfügt über viele gesunde und wichtige Inhaltsstoffe, wie zum Beispiel Vitamin C, B1, B2, B6, Calcium und Magnesium. Daher wird er traditionell im Winter zu den Selchwaren gereicht. Kren in der Suppe zu verwenden ist nicht so üblich, aber ein Versuch in der Fastenzeit ist es wert.

Rudolfine Spitzer

Die bäuerliche Buschenschenke Dounighof der Familie Spitzer in Ludmannsdorf führt das Siegel „Gutes vom Bauernhof“ und ist bekannt für ihre prämierten, sortenreinen Mäste und Schnäpse. Diese können bei der Mostprämierung der Veldner Bauern am 18. April verkostet werden.

Foto: Landwirtschaftskammer



Seminarbäuerin R. Spitzer

Foto: privat



**Bezirksmeister** beim Eisstockturnier der Feuerwehren in Althofen wurde wieder die Moarschaft der Betriebsfeuerwehr der Treibacher-Industrie AG mit Walter Niederl, Günther Fradl, Robert Summann und Ferdi Prodingler. Am 2. Platz: FF St. Filippen und am 3. die FF St. Salvator.

Partnerschaft wurde vor 20 Jahren gegründet: **St. Veit**

# Die Städte-Freundschaft mit Kostheim wird wiederbelebt

Vor 20 Jahren hat St. Veit einen Freundschaftsvertrag mit der Ortschaft Kostheim bei Wiesbaden in Deutschland geschlossen. Die Beziehungen sind jedoch im Lauf der Zeit eingeschlafen.

In Kostheim zeugt heute noch ein Schild von der alten Städtefreundschaft, und jener Platz, auf dem die Ortsverwaltung beheimatet ist, heißt „St. Veiter Platz“.

Nun gibt es in Kostheim Bestrebungen, die Kontakte wieder zu intensivieren. Die Herzogstadt pflegt übrigens Partnerschaften mit noch vier weiteren Städten – mehr oder weniger intensiv.

Jetzt gibt es, wie kurz berichtet, Bestrebungen, die Beziehungen mit St. Veit wieder aufzunehmen, „auf kleiner Flamme“, wie der

VON MARTIN RADINGER

Eine Woche lang ist Region fast ausgebucht:

## 1500 Schüler stürmen bei Mega-Skikurs das Nassfeld

Schon zum dritten Mal findet auf dem Nassfeld Österreichs größter Schulsikikurs statt. 1500 Jugendliche wedeln diese Woche bei traumhaften Pistenbedingungen durch den Frühlingsschnee. Die Touristiker der Region freuen sich über die Buchungsbelebung.

Im Vorjahr waren die 1500 Mädchen und Burschen bereits im Jänner angereist; diesmal ist es gelungen, den Schulsikikurs auf den März zu verschieben – was für eine nachhaltige Belebung der Saison sorgt. Veranstalter ist wie gehabt die Splashline-Agentur von Eventguru Didi Tunkel, die vom Material bis zu den Skilehrern alles zur Verfügung stellt. Und das zum Fixpreis. Beim Programm des „S'cool, Ski & Board“ orientiert man sich auch an den Ergebnissen einer neuen Karmasin-Motivforschungsstudie, bei der Wünsche von Schülern, Eltern und Lehrern bei Skikursen erfragt wurden.



frühere Chef des Kostheimer Freundschaftsvereines, Robert Kirchner-Ness, meint. Er bekommt Unterstützung vom Ortsvorsteher Karl-Herbert Müller: „Es ist gut, wenn Menschen aufeinander zugehen.“

Weitere Partnerstädte sind: Sundbyberg bei Stockholm in Schweden, Epinay sur Seine bei Paris (Frankreich), San Vito al Tagliamento (Friaul, Italien) und Haltern am See (Ruhrgebiet, Deutschland). Der St. Veiter Pressesprecher Fritz Orasch: „Diese Partnerschaften sind hauptsächlich aufgrund persönlicher Beziehungen entstanden.“

kaerntner@kronenzeitung.at